

### TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

#### Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekanntzugeben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen **Sitzung des Gemeinderats am 16.05.2013** wurde folgender Beschluss gefasst:

1. Die Stadt Schwetzingen erteilt die Zustimmung zur Belastung von Wohnungserbbaurechten an Grundstücken in der Forsthausstraße.
2. Der Gemeinderat beschließt, für mindestens 10-jähriges ehrenamtliches besonderes Engagement im Verein oder als Vereinsvorstand die von den Vereinen gemeldeten Personen zu ehren und diesen eine Urkunde sowie ein Geschenk zu überreichen. Von der Ehrung ausgenommen ist die reine Funktion des Gemeinderates, für die es eine höherwertige Auszeichnung gibt. Die Ehrung soll sich alle 5 Jahre wiederholen.

Die Verwaltung hat die Ehrung für den 26. Juni 2013 geplant und hierzu bereits eingeladen.

In der Werksausschusssitzung am 3. Juni 2013 wurde folgendes behandelt:

Die Werkleitung informiert über die aktuellen Baumaßnahmen im Bellamar, die derzeit alle voll im Plan sind.

Die Themen der nichtöffentlichen Sitzung des **Technischen Ausschusses am 05.06.2013** der Ausschüsse sind Gegenstand der heutigen Sitzung.

**TOP 2    Bürgerfragestunde**

**Sitzungsverlauf:**

Keine Anfragen.

**TOP 3 Verkauf eines Feuerwehrfahrzeuges  
Vorlage: 1364/2013**

**Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende erläutert kurz den Sachverhalt. Das Feuerwehrfahrzeug ist technisch veraltet und nicht mehr für den Feuerwehrdienst nutzbar. Somit konnte es auch nicht für einen guten Zweck verschenkt, sondern nur an Sammler und Restauratoren verkauft werden.

Stadtrat Müller möchte wissen, welche Art von Firma sich hinter bsk Kulig verbirgt.

Der Vorsitzende gibt an, dass es sich um Sammler handelt und das Fahrzeug somit in guten Händen sei.

**Beschluss:**

Das Feuerwehrfahrzeug, Tanklöschfahrzeug TLF 8/18 W mit dem amtlichen Kennzeichen HD-PX 398, wird zum Angebotspreis von 16.112,12 EUR an die Firma bsk Kulig in Nußloch verkauft.

**Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 1**

**TOP 4     Zeyherschule - Energetische Sanierungsmaßnahme Fassade -  
Vorlage: 1360/2013/1**

**Sitzungsverlauf:**

Kurzer Sachvortrag des Vorsitzenden.

Es erfolgt keine Aussprache.

**Beschluss:**

1. Die Firma K.A. Schmutz Sanierung GmbH, Karlsruhe, erhält den Auftrag zur Aufbringung des Vollwärmeschutzes zum Angebotspreis in Höhe von 89.246,60 EUR brutto. Der Nachlass in Höhe von 2% ist im Angebotspreis bereits berücksichtigt..
2. Die Firma O. Hodzic Trockenbau, Oftersheim, erhält den Auftrag zur Herstellung des Trockenbaus zum Angebotspreis in Höhe von 12.090,05 EUR brutto.
3. Die Firma Burkart Gerüstbau GmbH, Rheinstetten, erhält den Auftrag zur Herstellung des Gerüstbaus zum Angebotspreis in Höhe von 23.194,29 EUR brutto.
4. Die Firma Sima-Bau Siegler GmbH, Bürstadt, erhält den Auftrag zur Herstellung der Blechenerarbeiten zum Angebotspreis in Höhe von 10.018,31 EUR brutto.

**Ja 22 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 5    Bebauungspläne**

**TOP 5.1 Bebauungsplan Nr. 80/1 "Westliche Scheffelstraße", 1. Änderung,  
hier: Satzungsbeschluss  
Vorlage: 1363/2013**

**Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende erläutert den Hintergrund der Bebauungsplanänderung als Voraussetzung für die Ansiedlung des Privatgymnasiums.

Die Fraktionen nehmen wie folgt Stellung:

**Stadtrat Muth, CDU:**

Die CDU steht der Ansiedlung des Privatgymnasiums positiv gegenüber. Dies ist ein weiterer Baustein in unserem örtlichen Bildungsangebot.

**Stadtrat Dr. Grimm, SWF 97:**

Die Fraktion steht dem Beschluss neutral gegenüber.

**Stadtrat Dr. Manske, SPD:**

Das Privatgymnasium ist eine Alternative zu den bestehenden Schulformen. Die Mehrheit der SPD ist für die Ansiedlung.

**Stadträte Robin Pitsch, Simon Abraham, SPD:**

Wir sind nicht bereit, für dieses Projekt der Änderung des Bebauungsplanes zuzustimmen um damit eine baurechtliche Legalisierung zu erreichen. Das Privatgymnasium hat keinen Nutzen für die Allgemeinheit. Wir finden es fraglich, dass eine Kommune ein solches Projekt unterstützt, das nicht der Allgemeinheit nutzt sondern nur einem begrenzten Personenkreis.

**Stadtrat Völker, FWV:**

Wir stimmen dem Beschluss zu.

**Stadträtin Maier-Kuhn, B90/ Grüne:**

Wir enthalten uns. Wir halten das Privatgymnasium nicht für einen weichen Standortfaktor, zumal es fraglich ist, ob überhaupt – wie gewünscht - auswärtige Kinder auf das Privatgymnasium gehen werden.

**Beschluss:**

1. Die zum Bebauungsplan Nr. 80/1 „Westliche Scheffelstraße“, 1. Änderung vom 07.02.2013 vorgebrachten Stellungnahmen während der Offenlage in der Zeit vom 25.03.2013 bis einschließlich 30.04.2013 sind geprüft und behandelt worden. Sie werden nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander aus den von der Verwaltung dargelegten Gründen nicht berücksichtigt.
2. Der Gemeinderat der Stadt Schwetzingen beschließt den Bebauungsplan Nr. 80/1 „Westliche Scheffelstraße“, 1. Änderung mit zeichnerischen und textlichen Festsetzungen vom 05.06.2013 nach den Vorschriften des § 10 BauGB als Satzung.

**Ja 16 Nein 2 Enthaltung 4 Befangen 0**



**TOP 5.2 Bebauungsplan Nr. 29/4 und Örtliche Bauvorschriften "Lange Sandäcker", 4. Änderung,  
hier: Billigung des Planentwurfs und Auslegungsbeschluss  
Vorlage: 1366/2013**

**Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende erläutert die TOPs 5.2. und 5.3. gemeinsam, da sie inhaltlichen Bezug haben.

Zu beiden TOPs gibt es keine Aussprache.

**Beschluss:**

1. Der Entwurf des Bebauungsplans „Lange Sandäcker“, 4. Änderung in der Fassung vom 05.06.2013 wird gebilligt und nach § 3 Abs.2 BauGB öffentlich ausgelegt. Die nach § 4 Abs. 2 BauGB Beteiligten werden von der Auslegung benachrichtigt.
2. Der Entwurf der zusammen mit dem Bebauungsplan aufgestellten Örtlichen Bauvorschriften in der Fassung vom 05.06.2013 wird gebilligt und nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

**Ja 22 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 5.3 Bebauungsplan Nr. 54/1 und Örtliche Bauvorschriften "Gewerbegebiet Südlich Hirschacker", 1. Änderung,  
hier: Billigung des Planentwurfs und Auslegungsbeschluss  
Vorlage: 1367/2013**

**Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende erläutert die TOPs 5.2. und 5.3. gemeinsam, da sie inhaltlichen Bezug haben.

Zu beiden TOPs gibt es keine Aussprache.

**Beschluss:**

3. Der Entwurf des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Südlich Hirschacker“, 1. Änderung in der Fassung vom 05.06.2013 wird gebilligt und nach § 3 Abs.2 BauGB öffentlich ausgelegt. Die nach § 4 Abs. 2 BauGB Beteiligten werden von der Auslegung benachrichtigt.
4. Der Entwurf der zusammen mit dem Bebauungsplan aufgestellten Örtlichen Bauvorschriften in der Fassung vom 05.06.2013 wird gebilligt und nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

**Ja 22 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### **TOP 6 Baumaßnahmen 2013 - Beschluss über die Gegenfinanzierung überplanmäßiger und außerplanmäßiger Ausgaben Vorlage: 1362/2013/1**

#### **Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende erläutert den Beschluss. In diesem werden Haushaltsreste als Gegenfinanzierung für außerplanmäßige Ausgaben aufgelistet.

Der Vorsitzende erläutert, dass es bis zum Nachtragshaushalt Verschiebungen geben kann. Insgesamt werde jedoch darauf hingewirkt, Deckungsmittel für unvorhergesehene Maßnahmen zu finden.

Stadtrat Muth, CDU, bedankt sich bei der Verwaltung für die Vorbereitung des Beschlusses. „Wir sind froh, dass es zum ersten Mal gelungen ist, dem Gemeinderat die HH Reste zeitlich vor der Jahresrechnung mitzuteilen und es somit möglich ist, einen Nachfinanzierungsbedarf zu ermitteln. Das Umdenken der Verwaltung geschah ja nicht ganz freiwillig sondern auf Druck unserer Fraktion. Ich bin froh, dass die anderen Fraktionen dies unterstützt haben.“

Stadtrat Dr. Manske, SPD, fragt zur Tischvorlage 1365/2013 an: Im Beschlussvorschlag steht „...dem Ausgleich über die Haushaltsstelle 2.7700.940000....“. Ist das ein Fehler?“

Amtleiterin Carola Schellhorn berichtet, dass es sich hierbei um einen Schreibfehler handele und die korrekte Haushaltsstelle 2.7710.940000 lauten müsse.

Stadtrat Dr. Manske findet die Aufstellung lobenswert. Er sieht jedoch keine Notwendigkeit einen Beschluss über den TOP zu fassen.

#### **Beschluss:**

1. Die auf der Haushaltsstelle 2.7000.950000 veranschlagten und für das Haushaltsjahr 2013 nicht benötigten Haushaltsmittel in Höhe von 168.000 € werden zur Deckung von Mehrausgaben auf den Haushaltsstellen 2.7000.952000, 20610.944000 und 2.6153.952000 entsprechend den Erläuterungen verwendet.  
Die Verwendung der Haushaltsmittel ist im Nachtragshaushalt 2013 entsprechend zu berücksichtigen.
2. Die nicht benötigten Haushaltsmittel aus dem Haushaltsausgabereist aus 2012 auf der Haushaltsstelle 2.7710.940000 in Höhe von 130.884,57 € werden zur Finanzierung des Radwegs BBAW in Höhe von ca. 83.000 € verwendet. Die Verwendung der Haushaltsmittel ist im Nachtragshaushalt 2013 entsprechend zu berücksichtigen.
3. Der Gemeinderat stimmt zu, dass folgende, nicht bewirtschaftete Haushaltsmittel als Deckungsmittel für weitere außerplan- oder überplanmäßige Ausgaben bereitgestellt werden können:

ca. 47.000 €	Haushaltsstelle 2.7700.940000
ca. 150.000 €	Haushaltsstelle 2.6300.965000
ca. 62.000 €	Haushaltsstelle 1.6300.510000

**Ja 22 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 7 Bundesbahnausbesserungswerk:**

**TOP 7.1 Radweg zwischen Werkstraße und Wagenrichthalle - Kostenanteil der Stadt Schwetzingen  
Vorlage: 1365/2013**

**Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende geht kurz auf den Sachstand/ Zustand der Bäume entlang des Radwegs und auf die Notwendigkeit der Sicherung der Baumallee ein.

Keine weitere Aussprache.

**Beschluss:**

Der Übernahme anteiliger Kosten für die Erstellung des Radweges zwischen der Werkstraße und der Wagenrichthalle in Höhe von 83.000 EUR wird zugestimmt.

Dem Ausgleich über die Haushaltsstelle 2.7700.940000 wird zugestimmt. Die Verwendung ist im Nachtragshaushalt 2013 entsprechend zu berücksichtigen.

**Ja 22 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 7.2 Benennung der Gewerbegebiete  
Vorlage: 1369/2013**

**Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende wirbt – auch aus den Erfahrungen mit dem Namenswettbewerb zur Bahnstadt in Heidelberg – für die von der Verwaltung vorgeschlagene Benennung.

Der Vorschlag stößt auf allgemeine Zustimmung. Es findet keine weitere Aussprache statt.

**Beschluss:**

Der Benennung der Gewerbegebiete „Ausbesserungswerk Nord“ und „Ausbesserungswerk Süd“ wird zugestimmt.

**Ja 22 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### TOP 8 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

#### Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass das Loch im Zaun der Zeyherschule in der kommenden Woche geflickt werde.

#### Anfrage aus der Mitte des Gemeinderats:

**Stadtrat Abraham** erkundigt sich nach dem Sachstand in Sachen Jugendkongress, der nach dem Ende des Jugendgemeinderats in Aussicht gestellt worden sei.

Hierauf antwortet der Vorsitzende, dass es drei bis vier konkrete Vorschläge gäbe, die jetzt zeitnah angegangen würden. Er halte einen direkten Gesprächskreis für wünschenswert. Denkbar wäre, dass über die Schulen ein Runder Tisch zusammenkäme mit Schülervertretern und Vertretern der Fraktionen. Inhaltlich zuständig für das Thema sei Amt 40. Zeitplan und Sachstand würden nachgereicht. (siehe am 24.6.2013 weitergeleitete Stellungnahme an den GR)

**Stadtrat Kropp** möchte wissen, ob die aktuell bekannt gewordenen Zahlen des Mikrozensus und der Verlust an Einwohnern Einfluss auf den Haushalt hätten.

Der Vorsitzende berichtet, dass man laut Zensus 713 ausländische und 80 deutsche Einwohner verloren habe. Der Verlust von einem Viertel aller Ausländer erscheine ihm als sehr hoher Wert. Das halte er für überprüfenswert. Noch sei der Wert für die Finanzzuweisungen nicht ermittelt. Ca. 3 % Verlust an Einwohnern entspreche ca. 1,8 bis 2 % weniger an Finanzmasse.

Dazu müsse der Vorsitzende sich noch gesondert informieren, d.h. er habe den Städtetag um Stellungnahme bzw. Antwort gebeten. Sobald entsprechende Informationen vorlägen, würde der Gemeinderat informiert. Dies werde vermutlich in der Juli Sitzung stattfinden.

**Stadträtin Erny** berichtet, dass die Grünphase der Fußgängerampel in der Carl-Theodor-Straße zu kurz sei. Ältere und gehbehinderte Personen hätten keine Chance, bei Grün über die Kreuzung zu gelangen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass das Problem bekannt sei. Wenn die Ampel für Fußgänger auf Rot springe, sei allerdings noch ausreichend Zeit bis die Autos Grün erhalten. Das sei die so genannte „Abräumzeit“, so dass im Grunde nichts passieren könne. Man sei dennoch – im Zusammenhang mit der Funkvorrangschaltung für die Buslinie 713 - an einer Lösung für diese Kreuzung dran. Das Problem bestehe in gleicher Weise auch an der Bismarckstraße, auch hier werde man nachbessern.

**Stadträtin Fackel-Kretz-Keller** weist darauf hin, dass an der Ampel Nadlerstraße/ Carl-Theodor-Straße der Baum zurückgeschnitten werden müsse, da er die Sicht auf die Ampel behindere.

